



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	19.04.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Schulbudget

#### Mündliche Anfrage von Frau Riedel - Schulbudget

Angesichts der zunehmenden Ausgaben der Schulen verbunden mit den steigenden Kosten bittet Frau Riedel bezogen auf die Schulbudgets um:

1. Angabe der Schulpauschale pro Schüler (pro-Kopf-Beträge) aufgliedert nach Schulformen. Zusätzlich bittet Frau Riedel um Angabe, wann diese zum letzten Mal verändert wurden und in welcher Höhe die Schulbudgets im letzten Jahr ausgezahlt wurden.
2. Beantwortung der Frage, ob mit einer Kürzung für das Jahr 2010 zu rechnen ist? Wenn ja, in welcher Höhe.

Antwort der Verwaltung:

#### 1. Angabe der Schulpauschale pro Schüler nach Schulform

Das Schulbudget jeder Schule setzt sich aus mehreren Teilbeträgen zusammen. Die Gesamthöhe des Schulbudgets variiert - in Abhängigkeit von der Anzahl der Schülerinnen und Schüler - in jedem Jahr.

Die einzelnen Teilbeträge- bzw. Berechnungsgrundlagen können aus der nachfolgenden, nach Schulformen geordneten Tabelle entnommen werden.

## Pro-Kopf-Ansatz nach Schulform

Grundschule		13,59 €
Hauptschule		26,46 €
Realschule		18,18 €
Gymnasium		15,12 €
Förderschule		36,32 €
Förderschule für geistig behinderte Schüler		68,76 €
Gesamtschule		23,49 €
Kaufmännische berufsbildende Schule (inkl. Kollegschule)	Berufsschule	11,61 €
	Berufsgrundschuljahr	17,37 €
	Berufsfachschule	17,37 €
	Fachoberschule	17,37 €
	Fachschule	17,37 €
Gewerbliche berufsbildende Schule (inkl. Kollegschule)	Berufsschule	18,77 €
	Berufsgrundschuljahr	95,22 €
	Berufsfachschule	55,62 €
	Berufsfachschule -technische Assistenten	162,23 €
	Fachoberschule	19,22 €
	Fachschule	19,22 €

Der **Schulgiroansatz** berechnet sich aus den Bestandteilen

**Sockelbetrag** (jede Schule erhält unabhängig von der Schulform einen Sockelbetrag i.H.v. 511,30 €) und

**Pro-Kopf-Ansatz**, der seit dem HH-Jahr 2005 gilt und mit der Anzahl der jeweiligen Schülerzahl multipliziert wird:

Zusätzlich gibt es einen **Pro-Kopf-Betrag für sozial schwache Schüler**

Für sozial schwache Schüler erhält jede Schule einen zusätzlichen Pro-Kopf-Betrag in Höhe von 5,90 €. Der Nachweis erfolgt über die Lernmittelfreiheitsgesetz-/ LFG-Statistik.

Ferner gibt es einen **Pro-Kopf-Betrag für erhöhte Kopierkosten aufgrund der Zahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler bzw. Spätaussiedler**

Dem aus diesem Zusammenhang entstehenden erhöhten Kopierbedarf wird durch einen zusätzlichen Pro-Kopf-Betrag in Höhe von 0,63 € Rechnung getragen. Die Anzahl der besagten Schüler wird der Oktoberstatistik entnommen.

### Ganztagszuschlag

Ganztagschulen erhalten einen Zuschlag in Höhe von 375 €

### „Kleine Schulen“

Schulen, in denen weniger als 200 Schüler beschult werden, erhalten für einen höheren Handlungsspielraum zusätzlich einen Zuschlag in Höhe von 250 €.

### In welcher Höhe wurde das Schulbudget im letzten Jahr ausgezahlt

In 2009 wurde das Schulgirobudget gem. Vorgabe der Kämmerei pauschal um 10% gekürzt.

Folgende Gesamtbeträge standen den jeweiligen Schulformen 2009 zur Verfügung:

Grundschulen	511.694,25
Hauptschulen	247.916,78
Realschulen	223.908,72
Gymnasien	419.629,44
Förderschulen	178.738,70
Berufskollegs	856.254,77
Gesamtschulen	266.495,22
Gesamtsumme	2.704.637,88

## **2. Ist mit einer Kürzung für das Jahr 2010 zu rechnen und wenn ja, in welcher Höhe?**

Aufgrund der Vorgaben der Kämmerei werden für 2010 die Budgetansätze als Folge der angespannten Haushaltslage wiederum pauschal gekürzt. Für das Schulgirobudget gilt ein Kürzungssatz von 10 Prozent. Um für die Schulen diese Belastungen im laufenden Jahr so gering wie möglich zu halten, wird gem. der Kürzungsvorgabe die letzte Schulgirorate zum 30.11.2010 lediglich i.H.v. 10 Prozent statt 20 Prozent des Gesamtbudgets ausbezahlt.

Die genaue Höhe des Budgets für 2010 ist noch unbekannt, da für die Berechnung des neuen Ansatzes die noch nicht vorliegenden Schülerzahlen aus der Oktoberstatistik 2009 die Grundlage bilden.

gez. Dr. Klein